

Ännchen von Tharau

Text: S.Dach (15. Jhd) / J. G. Herder
Melodie: F. Silcher



1. Ännchen von Tha-rau ist's, die mir ge - fällt. Sie ist mein Reichtum, mein Gut und mein Geld.
Ännchen von Tha-rau hat wie-der ihr Herz auf mich ge - rich-tet in Lieb und in Schmerz.



Ännchen von Tha-rau, mein Reichtum, mein Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.

2. Käm alles Wetter gleich auf uns zu schlahn,
wir sind gesinnt, beieinander zu stahn.
Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein
soll unsrer Liebe Verknotigung sein.
Ännchen von Tharau...
3. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt,
je mehr ihn Hagel und Regen ansicht,
so wird die Lieb in uns mächtig und groß
durch Kreuz, durch Leiden, durch mancherlei Not.
Ännchen von Tharau...
4. Würdest du gleich einmal von mir getrennt,
lebstest da, wo man die Sonne kaum kennt,
ich will dir folgen durch Wälder, durch Meer,
Eisen und Kerker und feindliche Heer.
Ännchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn,
mein Leben schließ ich um deines herum.